

Miguel lebt seinen Traum

21-Jähriger aus Spanien macht eine Ausbildung in einer Zahnarztpraxis in Bremerhaven

VON LEONI HENTSCHEL

Bremerhaven. Miguel Abaga Ntutumu Oyono wusste schon früh, dass er im Bereich Medizin arbeiten möchte. Einige Jahre und viele Wohnorte später macht er eine Ausbildung zum zahnmedizinischen Fachangestellten - und verrät, warum er dafür nach Bremerhaven zog.

Miguel Abaga Ntutumu Oyono strahlt übers ganze Gesicht. Und er hat auch allen Grund dazu: Mit der Ausbildung zum zahnmedizinischen Fachangestellten ist für den 21-Jährigen ein Traum in Erfüllung gegangen. „Ich wusste immer, dass ich was mit Medizin machen will“, betont er. Aus Theorie wurde nun Wirklichkeit: Seit dem 1. September dieses Jahres absolviert er seine Ausbildung in der Zahnarztpraxis Marion Frömmer in der Innenstadt. Sein Weg dorthin war von vielen Neuanfängen geprägt. Nicht zuletzt, weil der 21-Jährige gleich mehrfach in seinem Leben das Land gewechselt hat. In Spanien geboren, hat Miguel zwischenzeitlich in Äquatorialguinea (Afrika) gelebt, mit vier Jahren reiste er ge-



Miguel Abaga Ntutumu Oyono (rechts) hat dank der Assistierte Ausbildung einen Platz in der Praxis Dr. Frömmer bekommen. Foto: Scheschonka

meinsam mit seiner Familie wieder nach Spanien auf die Kanarischen Inseln, wo er auch aufgewachsen ist. Als er 16 Jahre alt war, zog es ihn und seine Familie ins Baskenland, nach Bilbao. Dort absolvierte er sein Abitur. „Umziehen ist für mich schon normal geworden“, sagt er und lacht. 2020 kamen sie letztlich nach Deutschland. Warum? „Die Situation in Bilbao

war nicht so gut, meine Mutter wollte, dass die Kinder gute Chancen auf ein Studium und Arbeit haben“, erklärt er. In Bremerhaven war die Hoffnung auf Wohnung und Arbeit groß.

Tatsächlich hatte er Glück, man schlug ihm bei der Agentur für Arbeit die „Assistierte Ausbildung“ vor. Die Maßnahme hilft jungen Menschen, einen Ausbildungsplatz zu finden. Die

Assistierte Ausbildung richtet sich aber auch an diejenigen, die zwar eine solche begonnen haben, aber Hilfe brauchen, um sie abzuschließen. Sie wird von der Bundesagentur für Arbeit und vom Jobcenter finanziert und flexibel durch die Träger Incotrain GmbH, Berufliches Bildungswerk und die Förderungsgesellschaft für Bildung durchgeführt.

Für Miguel Abaga Ntutumu Oyono war das Angebot genau das Richtige. Gemeinsam mit Ausbildungsleiter Dietmar Keller machte er sich auf die Suche nach der richtigen Praxis. Zunächst ohne Erfolg. Doch bei der Praxis Marion Frömmer war alles anders. Von Anfang an hatte er dort ein gutes Gefühl. „Es hat einfach alles gepasst“, erinnert sich der Auszubildende. Nach einem Praktikum arbeitet er dort nun - und hat täglich Spaß an seinem Job. „Mir gefällt es, dass man anderen Leuten hilft“, sagt der 21-Jährige. Die Ausbildung geht insgesamt drei Jahre. Was die Zukunft angeht, hat er schon einen Plan: „Mein großes Ziel ist es, danach Zahnmedizin zu studieren“, sagt er. Dass er dafür wieder in eine andere Stadt ziehen muss, macht ihm nichts aus. Schließlich ist er darin ja schon geübt.